

1932

April

Mai

Juni

1. F.	Hugo
2. S.	Franz v. Paul
3. S.	Quas. Weih. Sonnt.
4. M.	Fidorus [Ric.
5. D.	Vinz. Ferrer
6. M.	Cölestin Sixtus ☩
7. D.	Hermann Joseph
8. F.	Albert
9. S.	Maria Cleopha
10. S.	Mis. Dom. Ezech.
11. M.	Leo der Große
12. D.	Julius
13. M.	Hermenigild ☩
14. D.	Tiburt.
15. F.	Anastasia
16. S.	Bened. Labre
17. S.	Jub. Schuhf. hl. Jos.
18. M.	Werner [Rudolf
19. D.	Emma
20. M.	Hildegunde ☩
21. D.	Anselm, Rothar
22. F.	Soter u. Cajus
23. S.	Georg Märk.
24. S.	Gant. Adalb. v. Prag
25. M.	Martius Evgl.
26. D.	Kletus
27. M.	Petr. Canisius
28. D.	Vit. F. hl. Roc v. [Trier ☩
29. F.	Petr. Märk.
30. S.	Katharina v. Siena

1. S.	Rogate Phil., Wal-
2. M.	Athanasius [vurga
3. D.	Kreuz-Erschöpfung
4. M.	Monika [Pius V.
5. D.	Christi Himmelfahrt
6. F.	Joh. v. d. Porte ☩
7. S.	Stanislaus
8. S.	Eraud Mich. Ersch.
9. M.	Gregor Naz.
10. D.	Anton
11. M.	Mamertus
12. D.	Pankratius
13. F.	Servatius ☩
14. S.	Bonifatius
15. S.	Flügling Sophia
16. M.	2. Flüglingst. Joh. v. N.
17. D.	Uitwin-Wallfahrt
18. M.	Duat. Venant.
19. D.	Petr. Cölestin
20. F.	Bernhardin ☩
21. S.	Konstantin
22. S.	Trinitatis Julia
23. M.	Desiderius
24. D.	Jodanna
25. M.	Urban
26. D.	Fronleichnam Phil.
27. F.	Beda [Ari
28. S.	Wilhelm ☩
29. S.	2. n. Pf. Maximinus
30. M.	Felix
31. D.	Petronella

1. M.	Simeon
2. D.	Grasmus
3. F.	Herz-Jesu Fest
4. S.	Klo-Luttin ☩
5. S.	3. n. Pf. Bonifac.
6. M.	Norbert [Ap. d. D.
7. D.	Robert
8. M.	Medardus
9. D.	Primus
10. F.	Maurinus
11. S.	Barnab. ☩
12. S.	4. n. Pf. Basilius
13. M.	Anton v. Padua
14. D.	Basilius
15. M.	Bitus
16. D.	Beno
17. F.	Adolf
18. S.	Mark. u. Marzell. ☩
19. S.	5. n. Pf. Gervasius
20. M.	Silvester
21. D.	Aloysius
22. M.	Paulinus
23. D.	Edeltrud
24. F.	Johannes d. Täufer
25. S.	Prosper
26. S.	6. n. Pf. Joh. und Paul ☩
27. M.	Ladislaus
28. D.	Frenäus
29. M.	Peter u. Paul
30. D.	Pauli Gedächtnis

Bauernregeln im April.

April windig und trocken, macht alles Wachstum stocken. — Bringt der April viel Regen, so deutet dies auf Segen. — So lange die Frösche quaken vor Markusstag (25.), so lange schweigen sie danach. — Bringt der April noch Schnee und Frost, gibt's wenig Heu und sauren Most. — Wenn der April Spektakel macht, gibt's Heu und Korn in voller Pracht. — Auf Tiburti (14.) sollen alle Felder grünen.

Arbeitskalender für April.

Auf die abgegrabenen Beete werden, nachdem sie leicht gedüngt und gründlich durchgegraben sind, Gemüsesamen gelegt. Überwinternte Pflanzen werden ins Freie an Ort und Stelle ausgespflanzt. — Topf- und Kübelpflanzen nach und nach ins Freie bringen; erstere von Zeit zu Zeit mit Dünger begießen. — Bereedelung der Kirschen- und Pflaumenbäume beenden, mit der des Kernobstes beginnen. — Saatbefestigung, Saatkarotteln auslesen und legen, auch Runkelerste. Chilisalpeter als Kopfsünder auf Wintergetreide freuen. — Bei Beginn des Grünfutters achtsam sein; anfängliche Beigabe von Raubfutter. — Klee- und Luzernfelder eegen, Rieselwiesen wässern. Gemüse- und Suppenkräuter auspflanzen, Spargelbeete in Ordnung halten. Obstbäume und Beerensträucher pflegen. Beim Federichust die Brüter überwachen. — Bienen-Kalender. Die Stöcke werden gefüttert, am besten abends. Reinigung von Maden.

Bauernregeln im Mai.

Es nicht Pantraz (12.) und Servatz (13.) vorbet, ist nicht sicher vor Kälte der Mai. — Regen im Mai gibt Brot und Heu. — Des Maies Mitte hat für den Winter noch eine Hütte. — Wenn St. Urban (25.) lacht, so tun die Trauben weinen; wenn St. Urban, so gibt's der Trauben nur ganz kleine. — Scheint auf Himmelfahrt die Sonne, bringt der Herbst uns große Wonne. — Ein sonniger Mai, singt der Bauer juchhei.

Arbeitskalender für Mai.

Gurken, Kürbisse und Buschbohnen werden gelegt. Mitte Mai müssen Pflanz zweibein, Boree und Sellerie gepflanzt sein. Ende Mai ferner frühe Kohlarten, Salate, Chicorien usw. Morgens und abends muss gegossen werden; von Erdbeerlaufen werden neue Pflanzungen gemacht. Bei Dürre müssen in Blüte stehende Bäume begossen werden. — Man stülpt auf das treibende Auge und entfernt die wilden Schößlinge. — Bei Streumangel Waldkreu und Dorferde besorgen, Gruben für Sauerfutter reinigen und füllen. Saatbefestigung beendigen, Rüben verstecken bzw. verpflanzen. Hederich verülfen, Flachs jätzen, Disteln stechen. Klee mähen. Zweite Gabe Chilisalpeter düngen. — Den Schweinen Grünfutter geben. Junges Geflügel gut füttern, stets für Wasser sorgen. — Bienen-Kalender. Man errichtet neue Wohnungen für zu erwartende Schwärme.

Bauernregeln im Juni.

Bor Johanni bitt' um Regen, nachher kommt er ungelegen. — Im Juni tut der Nordwind gut dem Korn und auch dem Rebennblut. — Wenn kalt und naß der Juni war, verdreibt er meist das ganze Jahr; ist der Juni warm und naß, gibt's viel Korn und noch mehr Gras. — Juni trocken mehr als naß, füllt mit gutem Wein das Fach. — St. Johann (24.), Paul (29.) und Ulrich (4. Juli) sind Wetterherren.

Arbeitskalender für Juni.

Der Wintersalat wird verpflanzt, die Gewürzkräuter (Majoran usw.) werden geschnitten und im Schatten getrocknet. Die leichten Bohnen legen. — Wasserreiser wegziehen. — An Zwergobstbäumen die spät ausgetriebenen Nebenzweige entzweien. — Heuernte, Kleefelder vertilgen. Wo Umsfurz, da schon zwischen Reitern pflügen. Komposthaufen umstechen und jauchen. Gemüse haben. Erdbeerbeete pflügen, abrunden. Grünfutter nur frisch füttern. Futterkrippe rein halten, Ställe lüften. — Bienen-Kalender. Man nütze den reichen Honigmutter fleißig aus. Hat ein Schwarm den Stock bezogen, so ist er, entfernt von dem Mutterstock, dem Stande einzureihen. Die Wohnungen sind reichlich zu vergrößern oder auch durch Entnahme von Honig zu entleeren.